

Abschlussbericht zur Arbeit der Kinderkommission Kempten

Berichtszeitraum 2014 - 2020

Die Kinderkommission Kempten arbeitet ehrenamtlich unter Leitung der Kinder- und Familienbeauftragten mit fachlicher hauptamtlicher Begleitung durch das Jugendamt Kempten.

Mitglieder der Kinderkommission Kempten:

- Vorsitzende/r der Kinderkommission, Kinder- und Familienbeauftragte/r des Stadtrates – 2014 – 2020 **Erna-Kathrein Groll**
- 1 VertreterInnen des Kinderschutzbundes (jeweilige Inhaberin eines Amtes im KiSchuBu) - Cathrin Haller, Melanie Korthaus, Karin Bartels, aktuell **Kerstin Huneke**
- 1 Vertreter/in der Elternbeiräte aus den Grund- bzw. Hauptschulen, (jeweilige Vorsitzende/r des Gesamtelternbeirates der Kemptener Grund- und Mittelschulen) - Uwe Schmidt, Gisela Schludermann, aktuell **Fabian Ellroth**,
- 2 Vertreter/innen der Kindertagesstätten, **Conny Männel, Sigrun Stöffel**
- 1 Vertreter/in der Erziehungsberatungsstelle, Klaus Klarer, aktuell **Genoveva Batzer-Ottinger**
- 1 Vertreterin der Mütter, **Kirsten Vatter**
- 1 Vertreter der Väter, **Uwe Schmid**
- 1 Vertreter/in des Stadtjugendrings, **Rolf Disselhoff**
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt (jeweilige Gleichstellungsbeauftragte) Sabine Blessing, aktuell **Katharina Simon**
- Jugendamtsleitung der Stadt (jeweilige Jugendamtsleitung) Thomas Baier-Regnery aktuell **Kerstin Engelhaupt**
- Leiter des Referates Jugend, Schulen und Soziales, **Thomas Baier-Regnery**
- Gäste: Referent/innen aus dem Amt für Kindertagesstätten, Schulen u. Sport, für Jugendarbeit, für Intergration, StadtGrün usw.

Vorwort:

Die Kinderkommission Kempten wurde als eine der ersten in Deutschland im Herbst 1990 auf Empfehlung des Jugendhilfe-Ausschuss gegründet und versteht sich als unabhängiges Gremium zur Interessensvertretung der Kinder in der Stadt. Die Kinderkommission unterstützt die Aufgaben der Jugendhilfeplanung, um ein bedarfsgerechtes Angebot an Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten für die Lebens-, Lern-, Betreuungs- und Wohnsituation von Kindern im Stadtgebiet sicherzustellen. Sie diskutiert und berät zu Themen wie Spielflächen, Verkehrssituation, Lebensumfeld der Kinder und ihrer Familien oder auch Asylthemen.

Schon im Jahr 2001 forderte die damalige Vorsitzende der Kinderkommission, Ingrid Jähmig, mehr Gehör für Kinder und deren Familie ein. Kindern und deren Anliegen eine starke Lobby zu verschaffen, ist ein wichtiges Ziel der Arbeit der Kinderkommission in Kempten.

Die Kinderkommission arbeitet als Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses. Die Chance der Arbeit in diesem Gremium liegt in der Bündelung von Expertenwissen aus den verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe. In einem geschützten Rahmen können hier Themen, Anforderungen und Projekte diskutiert, angestoßen und entwickelt werden, die in den Jugendhilfeausschuss und in städtische Gremien und in die Verwaltung eingebracht werden können. Die Aufgabenstellung an die Kinderkommission ergibt sich aus dem Gremium heraus und ist nicht an die Vorgaben der Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses gebunden. In der Kinderkommission gibt es die Chance Themen auch mal querdenken und diskutieren zu können.

2009 entstand ein tiefer Einschnitt für die Kinderkommission, so dass ein Antrag gestellt werden musste auf deren Wiedereinsetzung. Was dann auch eiligst so durch den einstimmigen Beschluss des Stadtratsgremium unternommen wurde. 2015 feierte die Kinderkommission Kempten ihr 25jähriges Jubiläum. *

Auch von Mitte 2018 bis Mitte 2019 entstand eine große Lücke in der Arbeit der Kinderkommission. Durch den Übergang zur aktuellen Leiterin des Jugendamtes – am 02.01.2019 hat Frau Kerstin Engelhaupt als neue Jugendamtsleiterin ihre Stelle angetreten – konnte Terminplanung und Themensetzung nicht konstant weitergeführt werden. Erst im Mai 2019 konnte wieder eine Sitzung der Kinderkommission stattfinden.

Die Vorsitzende der Kinderkommission ist als Kinder- und Familienbeauftragte auch Ansprechpartnerin für Anliegen aus Familien. Themen wie die Suche nach der richtigen Schule, Anfragen zu Plätzen in Kinderbetreuungseinrichtungen oder auch Tempo-30-Zonen zur Verkehrssicherheit von Kindern und deren Schulweg sind hier beispielhaft zu nennen.

*https://www.kempten.de/file/Jahresbericht_Kempten_2015.pdf

Beratungsinhalte der Kinderkommission im gesamten Berichtszeitraum von 2014 bis 2020

- Die Kinderkommission war u.a. eingeladen bei der Vorstellung einer Studienarbeit zur **Familienfreundlichkeit der Stadt Kempten**. Die vom „AK Familienfreundliches Kempten“ vor einigen Jahren erarbeitete und vom Stadtrat beschlossene Familienfreundlichkeitsprüfung, hat durch diese von der Stadt geförderte Studienarbeit eine wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung erfahren.
 - Aus Sicht der Vorsitzenden der Kinderkommission sollte diese Beurteilung nun aber aktualisiert und auf die neuen Herausforderungen hin (Wohnungsnot, Spielraum für kreatives Spielen, Teilhabe und Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungen der Kommune, Flächennutzungsplan) neu diskutiert und beleuchtet werden.

- Zur Verbesserung der **Asylsozialberatung** und der notwendigen besseren personellen und finanziellen Ausstattung der Organisationen und Einrichtungen wurde ein Offener Brief an den Ministerpräsident von Bayern und die Landtagsfraktionsvorsitzenden verfasst. Da Asylsozialberatung Aufgabe des Landes ist und von den Landeskirchen und deren Organisationen Diakonie, Caritas u. a. geleistet wird. In Kempten hatten wir 2016 massive Probleme, weil u.a. die Diakonie an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gekommen ist. Zeitgleich fand auch ein Experten-Gespräch zur Situation der Flüchtlingskinder und –jugendlichen in Kempten, sowie zur notwendigen Beratung der Geburtsvorbereitung und der Betreuung von Neugeborenen und deren Mütter durchgeführt. Mittlerweile hat sich diese schwierige Situation deutlich entschärft, die Lage hat sich beruhigt. Nicht zuletzt durch den verminderten Zuwachs der aktuellen Zuwanderungszahlen konnten entscheidende Schritte konsequent und routiniert angegangen werden.
 - Zwischenzeitlich werden zwei Aufnahmeeinrichtungen geplant, die nun statt der ursprünglich angedachten 1000 Menschen, in zwei Unterkunftsdependancen je 190 Menschen aufnehmen sollen. Kinder, die in den Einrichtungen ankommen, sollen sowohl Kinderbetreuung erhalten als auch Schulbildungsangebote. Das dafür notwendige Personal stellt der Freistaat frei. Die notwendige Beratungsleistung soll ausgeschrieben werden.
 - Durch die aktuelle Corona-Pandemie ergeben sich neue Problemlagen. Die durch Maßnahmen, wie umfassende Informationen in den Sprachen der asylsuchenden Menschen, Beratung zu den notwendigen Präventionsmaßnahmen, Vorhalten von Hygienemöglichkeiten und ausreichenden Distanzierungsmöglichkeit, aber auch durch die Schaffung von geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder gemildert werden müssen.

- Beteiligung bei der Mitmachveranstaltung **Modellregion Inklusion Kempten** sowie der Beratungen der Grundlagen und der sich daraus ergebenden kommunalen Aufgaben aus der UN-Behindertenrechtskonvention mit dem Kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung von MIK (=Miteinander inklusiv Kempten).
 - Alle wichtigen Informationen und Handlungsbereiche sind zusammengestellt und zu finden auf der Internetseite von Zukunft bringtts:
<http://www.zukunftbringts.de>

- Teilnahme Fachtag **offene Ganztageschule**; Kempten wünscht sich ein vielfältiges Angebot für Kinder und deren Eltern, es ist jedoch fraglich, ob es dauerhaft leistbar ist, alle Formen der Ganztagsbetreuung anbieten zu können. Das Angebot muss beständig evaluiert werden.
 - Die Kinderkommission sprach sich dafür aus, das Hortangebot in Kempten weiterhin vorzuhalten. Es ist durch sein spezielles pädagogisches Angebot eine wertvolle Ergänzung der Ganztagsbetreuung.

- Mitberatung an der **Fortschreibung der Jugendhilfeplanung – Abschnitt Kindertagesstätten**; Jugendhilfeplanung ist eine Pflichtaufgabe der Kommune, deren Umsetzung jedoch die Kür, die von der Kinderkommission immer aus Blickrichtung der Kinder und ihrer Familien gedacht und angegangen werden soll. Mittlerweile ist bestens bekannt, dass die Datengrundlage zu dem Zeitpunkt der Erstellung eine völlig andere war, als uns heute bekannt ist. Weder der Zuzug von Familien nach Kempten noch die aktuell hohen Geburtenzahlen waren zu diesem Zeitpunkt zu erwarten.
 - Die Entwicklungen der letzten Jahre erfordern aktuell auch außergewöhnliche Maßnahmen, wie u.a. die Schaffung von Plätzen im Kinderhaus Klecks unter Kooperation und Zusammenarbeit mehrerer Trägern oder auch die Schaffung von Plätzen in der ehemaligen Chapuis-Villa sowie die Planungen zum Bau einer 10ten Grundschule für Kempten.

- Beteiligung an den Beratungen zur Sanierung **u.a. Haubenschloßschule** und **Lindenbergschule**. Die Planungen an diesen Schulen wurden begleitet durch das Büro LernLandSchaft. Das Ziel dabei war einen neuen Weg mit einem „Pädagogischen Raumfunktionsbuch“ zu gehen und sich mit neuen Anforderungen für Bildung in der Schule auseinander zu setzen.
 - Schule ist auch Lebensraum für Kinder und braucht heute mehr als nur Klassenzimmer, Toiletten und Korridore. Leider wurden viele der erfolgversprechenden und zukunftsversprechenden Pläne nicht übernommen und weitergeführt.

- Die Kinderkommission hat Möglichkeiten beraten, ein **alternatives Spielangebot während der Festwoche** in der Innenstadt vorzuhalten, weil die Kinder der Innenstadt ohne den offenen Pausenhof der Wittelsbacher-Schule kaum freie und für kleinere Kinder fußläufig gut erreichbare Spielmöglichkeiten zu Verfügung standen.
 - Leider konnte kein adäquates Alternativangebot gefunden werden. Auch die neue Spielanlage im Stadtpark ist während der Festwoche und deren Auf- und Abbauphase für die Kinder nicht nutzbar.
- Arm zu sein in einer wohlhabenden Gesellschaft ist für Kinder auch deshalb besonders belastend, weil es schnell zu Ausgrenzung, Beschämung und Isolierung führt. Kempten tut viel für seine Kinder. Durch ein gutes Netz an Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen, kann hier viel aufgefangen werden und gegengesteuert und Ungleichheit abgefedert werden. Die Kinderkommission ging der Frage nach, welche Unterstützung Kinder bekommen können, deren Eltern von Hartz IV leben bzw. auf staatliche Unterstützung angewiesen sind. Eine wichtige Anlaufstelle für Familien in Kempten ist zum einen das Soziale Rathaus. Die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabegesetzes werden in Kempten intensiv „beworben“ und die Eltern auf diese Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung hingewiesen und begleitet. Weitere wichtige Akteure sind die KoKi und Partner der Stadt wie die Caritas, die Diakonie oder auch Beratungsstellen u.a. Trotzdem macht es die Komplexität des „Förderdschungels“ der unterschiedlichen Hilfs-, Förder- und Unterstützungsangebote sowie der Vielzahl der Zuständigkeiten, sowohl den Familien wie auch den zuständigen Stellen sehr schwer, eine zielgerichtete Hilfe zu nutzen bzw. zu ermöglichen.
 - Die Kinderkommission stellte fest, dass es keinen einfach zugänglichen und aktuellen Ratgeber für die unterschiedlichen Dienstleistungen gibt. Auch das Forum „Eltern im Netz“ lässt sich mit der derzeitigen Internetseite der Stadt Kempten nicht mehr verknüpfen – hier müssen dringend barrierefreie Zugänge geschaffen werden. Außerdem müssen die präventiven Hilfestellungen gestärkt werden und familienstützenden Maßnahmen z.B. durch Familienpaten und Familienhebammen, die bedarfsgerechte und bezahlbare Wohnraumschaffung und der einfachere Zugang zu finanziellen Hilfeleistungen verbessert werden. Desweiteren die qualitative Ganztagsbetreuung weiter ausgebaut sowie die Schulsozialarbeit verstärkt werden. Die Schulung, Begleitung und Vernetzung von Fachpersonen und Fachstellen im Hinblick auf vorhandene Angebote und mögliche Lücken muss verbessert werden.

- Ausbau und **Konzeptionierung der Ganztagschule** in Kempten, wurde zum Zeitpunkt der Behandlung in der Kinderkommission besonders auch im Hinblick auf Antrag der Fraktion der Freien Wähler beraten, dass die flexible Abholung durch die Eltern möglich sein solle.
 - Die Kinderkommission riet davon ab, das so zu handhaben, weil es klare Regelungen geben müsse, um Planungs- und Entscheidungssicherheit für Schulen und Verwaltungen sichern zu können.

- Die Kinderkommission befasste sich mit der scheinbaren **Zunahme der „schwierigen Kinder“ bzw. Zunahme der Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern in den Kindertagesstätten**. „Nicht die Kinder sind schwierig, sondern das umgebende Umfeld macht es den Kindern oft schwer.“ Definition: Das Verhalten eines Kindes gilt dann als auffällig, wenn es sich erheblich von der Norm, also dem allgemein üblichen Verhalten gleichaltriger Kinder, unterscheidet. Schwierige Kinder haben besonderen Bedarf, sie haben keinen anerkannten Anspruch auf einen Einzelintegrativplatz und keine medizinische Diagnose aber sie haben sozial-emotionalen Auffälligkeiten. Trotzdem oder gerade deshalb bedeutet es im Kindergartenalltag eine zusätzliche Herausforderung, diesen Kindern und deren Bedürfnissen gerecht zu werden und sie ihren Anforderungen gemäß zu fördern.
 - Hier braucht es u.a. eine sorgsame Bedarfsplanung in den Kindertagesstätten mit möglichst angepasster Gruppenstärke, Schulungsangebote für Betreuungspersonen und Stärkung der Elternarbeit.

- Der **aktive Kinderschutz in der Kommune** wurde in der Kinderkommission intensiv diskutiert. Die Kooperation der Träger der Jugendhilfe im Jugendhilfeausschuss und der Kinderkommission ist eine wichtige Plattform für den Kinderschutz. Außerdem ist die Zusammenarbeit mit der Kinderschutzambulanz mit Beratung und Begleitung für professionelle Akteure sehr positiv, ebenso der Runde Tisch für Gewaltprävention. Außerdem wurde auf die Kinderschutzkonzeption der Stadt Kempten hingewiesen.
 - Die Kinderkommission sieht in der Sensibilisierung der Öffentlichkeit ein weiteres wichtiges Anliegen. Sie regte eine Kampagne „Mut zur Hilfe“ an, die sich an die Bevölkerung richtet und dort mit einer Informationskampagne auf mögliche Informations- und Hilfsstrukturen aufmerksam machen kann.

- Der **angespannte Wohnungsmarkt** in Kempten ist eine Belastung besonders für Familien, Alleinerziehende und Mütter und Väter in besonderen Situationen, wie z.B. Asylbewerber, Frauen aus Frauenhäusern, Straftatlassene. Die Möglichkeiten eine bezahlbare und bedarfsgerechte Wohnung zu finden sind gering. In Kempten wurde zur Abmilderung der prekären Wohnraumsituation eine neue Stelle „Fachstelle für Wohnungslosigkeit“ geschaffen.
 - Die Kinderkommission plante darüber hinaus sich bei einem Runden-Tisch-Gespräch mit entsprechenden Experten aus der Verwaltung und den Wohnungsbauunternehmen mit den Fragen des Kemptener Wohnungsmarktes konkret auseinander zu setzen.

- Die aktuelle Situation der **Kinderspielplätze** wurde auf die Tagesordnung der Kinderkommission gestellt, nachdem die letzte Betrachtung schon geraume Zeit zurücklag und sich die Mängelanzeigen durch Familien mehrten. Es wurde mitgeteilt, dass auf einigen Spielplätzen aufgrund Wetters und der Zeit Spielgeräte marode geworden seien. Auch die stellenweise Verunreinigung durch Tierkot und Müll sollte überprüft werden. Die Befassung dazu fand mit Tina Großmann, Landschaftsarchitektin, zuständig für Grün- und Parkflächen im Tiefbauamt Kempten, statt. Kempten hat mit 82 Spielanlagen, 29 Bolzplätzen, sowie weiteren Vereins- und Schulsportanlagen ein gutes Angebot an Spielflächen für Kinder und Jugendliche. Lücken in der Verteilung der Spielflächen im Stadtgebiet finden sich hauptsächlich im Innenstadtbereich der Stadt. Gut aufgestellt ist die Stadt überall dort, wo auch Bereiche über Fördergebiete der Sozialen Stadt entstanden sind, wie z. B. Bürgerpark St. Mang.
 - Die Kinderkommission machte deutlich, dass bei den Planungen und Neukonzeptionen von Spielplätzen zwingend erforderlich sei, dass Kinder und Jugendliche mit in die Planungen einbezogen werden müssen.

- Die Kinderkommission betrachtete aufgrund der Vorstellung des Projekts an der Nordschule die Situation des Schwimmunterrichts an den Kemptener Grundschulen. (laut einer Forsa-Umfrage sind 59 Prozent der Zehnjährigen in Deutschland keine sicheren Schwimmer. Die Bayer. Staatsregierung will 120.000 Euro in den nächsten sechs Jahren in ein Förderprogramm für Freibäder investieren.) Es gibt auch in Kempten zu wenig Schwimmmöglichkeiten bzw. zu wenige Schwimmhallen und zu wenig freie Zeiten für den Unterricht. Die Kinder aus der Nordschule werden z.B. bis nach Wiggensbach gefahren.
 - Es soll abgefragt werden wie das Angebot für Schwimmunterricht an den Grundschulen in Kempten aufgestellt ist und wie viel Kapazitäten in den verschiedenen Bädern in Kempten für Schwimmunterricht vorgehalten werden. An welchen Grundschulen Schwimmunterricht stattfindet, um daraus Planungsgrundlagen schaffen zu können.

- Um das Thema Kinderrechte besser in den Fokus der Stadtgesellschaft zu rücken, wurde eine Veranstaltung zum **Weltkindertag 2020** geplant. Dieser Kindertag soll auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam machen. In vielen deutschen Städten finden dazu große Veranstaltungen statt, bei denen Kinder im Mittelpunkt stehen.
 - Eine Vorbereitungsgruppe der Kinderkommission hat in mehreren Sitzungen mit mehreren Neuplanungen nun das Konzept für das FEST DER KINDERRECHTE für den internationale Kindertag am 20.09.2020 festgelegt. Die Veranstaltung soll mit Unterstützung durch die verschiedenen Organisationen personell und mit Ideen unterstützt werden und rund um den Kinderschutzbund stattfinden.
*aufgrund möglicher Einschränkungen durch die aktuelle Situation aufgrund der Corona-Pandemie muss der Termin möglicherweise noch einmal verschoben werden.

Die Kinderkommission lehnt sich mit ihren Beratungsthemen auch an die Tagesordnung bzw. den Themen des Jugendhilfeausschusses an.

Grundsätzlich werden Themen auf die Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses gesetzt, die entweder beschlussreif sind oder einer dringenden Diskussion bedürfen. Die Verwaltung schlägt die Themen vor, die dann vom Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Oberbürgermeister Kiechle, genehmigt werden. Für letzten Jugendhilfeausschuss der Legislaturperiode standen z. B. folgende Themen an:

- Projekt kooperative Ganztagschule – Kempten will eine Modellschule auf den Weg bringen.
- Jugendkampagne, Jugendbeteiligung in Kempten
- Neuer Ausbildungszweig: Fachkraft für Grundschulkindbetreuung
- Übergangslösung für die Zeit des Umbaus der Kita St. Nikolaus in Räumen des Margareten-und-Josefinen-Stift

Ergänzung

Die Vorsitzende der Kinderkommission regte an, dass im Zuge der Aktualisierung des Ratsinformationssystems auch die Kinderkommission und deren Mitglieder auf den Gremien-Seiten der Stadt Kempten erscheinen soll. Auch öffentliche Diskussionspunkte sollen dort eingestellt werden.

Die Mitglieder der Kinderkommission werden durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt. Somit wird das Ende der Legislatur des Stadtrates auch personelle Veränderungen mit sich bringen. Auch Erweiterung der Mitgliedschaft von VertreterInnen aus weiteren Organisationen sollte angedacht werden, um die Basis des Netzwerkes und damit des Expertenwissens und die Wirksamkeit des Unterausschusses „Kinderkommission“ verbreitern zu können.

Fazit

Wir freuen uns, über den deutlichen Anstieg der Geburtenzahlen und so viele Familien gerne hier wohnen -oder in Zukunft wohnen- wollen. Das ist ein schönes Zeichen dafür, dass Kempten eine familienfreundliche und lebenswerte Stadt ist. Die Kinderkommission arbeitet beständig daran, dass Kinder in Kempten ein gutes Zuhause haben können, das sie ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten gemäß bestmöglich fördert.

Die Mitglieder der Kinderkommission arbeiten ehrenamtlich und sind zum Teil seit vielen Jahren kontinuierlich bereit dafür viel Zeit und Engagement einzubringen. Auch die vorbereitenden Aufgaben, Protokollführung und Ausarbeitung werden ehrenamtlich geleistet.

Für das hohe Engagement und die Einsatzbereitschaft auch in schwierigeren Zeiten gilt allen Beteiligten großer Dank und Anerkennung. Eingeschlossen in den Dank sollen besonders auch alle Referentinnen und Referenten werden, die mit ihrer fachlichen und sachlichen Kompetenz die Kinderkommission begleitet und unterstützt haben.

Erna-Kathrein Groll

Vorsitzende der Kinderkommission
Kinder- und Familienbeauftragte